

Tipp_Karten / Zusatzmaterial in digitaler Form

Beitrag von „Kiggie“ vom 18. November 2020 21:13

Zitat von Joker13

Da hätte ich erstmal noch zwei Rückfragen, um genauer zu verstehen, wie du es digital umsetzen willst:

Muss auf der "Vorderseite" der Felder (ich nehme an, das soll die Entsprechung für die Kartenvorderseite sein) inhaltlich was stehen oder nur klar sein, um welche Stufe von Hilfe es sich handelt?

Habt ihr eine bestimmte Software für die interaktiven Whiteboards (zum Beispiel Smartboard Notebook)?

Ich glaube ich suchte was, um das abzubilden, was ich bisher analog gemacht habe.

Da steht in Form einer Matrix links pro Zeile welche Aufgabe und dann Spalte 1 Stufe I und so weiter.

Easy Interactive haben wir als Software (Epson).

@Kalle29

Danke für deine Ausführungen. Für morgen habe ich es nun mit QR-Codes und Seiten in Moodle gelöst

<https://www.grau-toene.de/?p=181>

Zitat von Kalle29

Ich nutze für einfache Tipps immer simplen Text, der direkt im QR-Code steht. Das kannst du problemlos binnendifferenzieren über die QR-Codes. Für größere Hilfen und Lösungen speichere ich ein Bild als GIF ab (GIF nur deshalb, weil in einem Teil unseres Hauses nur schnarchlahmes Internet über Mobilfunk verfügbar ist. Die GIFs sind kleiner als JPEGs und PNGs, wenn man damit leben kann, dass man nur 256 Farben zur Verfügung hat).

Mir war nicht bewusst, dass ich auch einfach nur Text eingeben kann. Danke für deine wertvollen Tipps.

Da das Arbeitsblatt schon steht und dies nun Ergänzungen sind, habe ich es für morgen nun über das Board. Wobei man QR-Codes auch mit viel Abstand scannen kann.

Der Vorteil des Aufstehens ist ja durchaus auch die Aktivität im Unterricht, was das auch auflockert.

Ich werde mal auf die Rückmeldung der Schüler morgen warten und gucken, wie ich es weiter einsetze.

Da ich aber hier (oder allgemein häufig) auch Formeln verwende für die Tipps funktioniert es über Textseiten nun erst einmal ganz gut. Das Internet ist aber erst einmal noch ein Problem.

Deswegen dachte ich an etwas, wo die Schüler nicht die eigenen Geräte nutzen müssen.